



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Sibende Abtheilung. Nachfolg. Die Jgnatianische Tugend-Seel führet ihr zu
Gemüth die Tugend Jgnatii/ in welcher die Nachfolg und Verehrung deß
Leyden Christi erhellet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

Siebende Abtheilung.

Nachfolg.

Die Ignatianische Tugend-Geel
 führet ihr zu Gemüth die Tugend Igna-
 tiu/in welcher die Nachfolg und Vereh-
 rung des Leyden Christi erhellet.

Mächtige Tugend-Geel! so du das
 Leben des H. Ignatii gelesen hast/
 wirst du ohne zweiffel unterschiedliche Tug-
 enten gefunden haben / in welchen er sich/
 Jesum dem Geceuckigten gleichförmig
 nachzufolgen / beflissen habe. Nur etliche
 dir zu einem Trost zuerweisen / wisse /

Erkens. Daß Ignatius das heilige
 Land als ein Pilger mit zartester Andacht
 besuchet habe / und darbey grossen Unge-
 mach / vil Verschnähung / so ihme ange-
 than worden gelitten habe. Dir aber zu ei-
 ner Nachfolg solle obliegen / das Leyden
 Christi des H. Erzn deinem Herzen tieff
 einzudrucken. Dises ins Werck desto besser
 zu richten / bedencke anheut ein G heim-
 nuß / oder einen Theil auß demselben / daß
 dir zu Nutzen kommen kan / nach welchem
 du Christo mögest in etwas nachfolgen

Ans

Andertens. Es hatte der H. Ignatius ein unablässliche Begierde / sein Blut vor Christo zu vergiessen. Dir sene angelegen / Gott umb den lebendigen Glauben zu bitten. Erwecke offtermahls eine Begierd ; und bezeuge es auch / daß du verlangest in dem wahren allein seeligmachenden Glauben zu sterben. Auff diese Meinung küsse mit grosser Ehrerbietung dem Crucifix / und deines allerliebsten Heylands Blut-fließende heilige fünff Wunden.

Drittens. Der H. Ignatius stunde unter vilen und grossen Verfolgungen allzeit unbeweglich und unerschrocken. Du zum Nachfolg deines gecreuzigten Heylands und heiligen Vatters trachte nach einem herzhafften Gemüth in den Widerwärtigkeiten : bette auch vor die / welche vil zu leyden gehabt haben / und vielleicht noch in diser oder jener Welt in Verhaßft liegen und leyden.

Vierdtens. Es ware das Leyden und Sterben Christi dem H. Ignatio in einem so hohen Werth / daß er zum öfftesten sich dessen erinnert / und eine unbeschreibliche zartiste Neigung empfunden. Wann du

umb ein wahres Verlangen für Christo zu
 leyden anheut bitten werdest / wisse / daß
 es Christo dem Gekreuzigten höchst ange-
 nehm seyn wird; besonders wann du dir
 selbst eine Mortification anthun wer-
 dest. Verkoste etwas bitteres (ihme zu Lieb
 und zu Ehren;) doch aber ohne mercklichen
 Schaden deiner Gesundheit.

Fünffstens. Wan fortwürrige Kranck-
 heiten und Leibs-Schmerzen den H. Igo-
 natium angestossen / und in die Kreuz-
 Schuel genommen / zeigte er ein wunder-
 barliche Gedult und Zufridenheit zu Eh-
 ren des bitteren Leyden und Sterben Chris-
 sti. Ach! wie zärtlich und dilicat bist du zu
 weilen / meine andächtige Seel! auch eine
 Mucken und Fliegen / ja ein Gedancken
 mag dich zur Ungedult erwecken. Befeisse
 dich doch / einer unüberwindlichen Gedult
 und grossen Gemüth zu seyn / mit einer voll-
 kommenen Ubergabung deines eignen
 Willens in die Hand Gottes. Beklage
 dich anheut nicht / zu Ehren des Leyden
 Christi / über die Ungemach der Jahrs-Zeis-
 ten / und anderer Zufall.

Sechstens. Es wurde einsmahls von
 dem himmlischen Vatter seinem göttlichen
 Sohn

Sohn mit dem Creutz beladen / der H. Ignatius als ein sonderbahrer Diener übergeben. Dir zu einer Lehr / daß du Gott vor deinen vollmächtigen Herrn soltest erkennen / und dich seines Dieners ganz und gar ergeben / und so er dir etwas zu leyden zuschicket / alles von der göttlichen Hand in Vereinigung der Verdiensten seines Sohns ganz gedultig annehmen. Dieses damit du es ins Wert rüchtest / opffere Gott auff dein Herz durch den theuren Werth des allerheiligsten Blut Jesu Christi / und bitte den H. Ignatium / er wolle dir darzu verhilfflich seyn.

Sibendens. Der H. Ignatius ward sehr hart / ja fast zu todt geschlagen / weil er die Menschen von denen Lastern abhielte / indem er erkennet / daß durch die auff ein neues nach Aussag des Welt-Postels / Christus gecreuziget werde. Du andächtige Seel! zu einer Nachfolger daß du lieber sollest verlangen zu sterben als einige Todtsünd zu begehen. Erinnerung dich allda / wie du dich in denen Gelegenheiten zu sündigen verhaltest / und du diejenige vermendest: mache eine kurze Erinnerung der Hölischen Pyn / wohn

so vil tausend wegen der Todtsünden ab-
fahren; die verursachen / daß das heilige
Leiden und sterben sambt dem allerheiligs-
ten Blut Jesu Christi an ihrer Seel auff
ewig verlohren gehe.



Achter Ignatianischer
Andachts = Tag.

Erste Abtheilung.

Die Ignatianische Jugend, Seel
stellet ihr vor Augen die grosse Lieb und
Verehrung Ignatii gegen der allerglor-
würdigsten Himmels Königin und Jung-
fräulichen Mutter Gottes MARIA /
bevor in Verthätigung ders unbe-
fleckten Empfängnuß.

Lebens- und Tugends- Arth des
H. Ignatii.

Als grosse und berühmte Königreich
Hispanien hat dises unter anderen
lobwürdigen und berühmlichen Thaten /
daß